

**„Der Herr segne Dich und behüte Dich!
Der Herr lasse sein Angesicht
über Dich leuchten und Sei Dir gnädig!
Der Herr wende Dir sein Angesicht zu
und schenke Dir Heil!“ Num 6,22**



Seniorenbrief, Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral GAP,
Ausgabe für alle Seniorinnen und Senioren, zusammengestellt von Pfarrer Peter
Hagsbacher, Leitung Seniorenpastoral Dekanat Werdenfels-Rottenbuch,
Dienstszitz: Kath. Pfarramt Garmisch, St. Martin, Pfarrhausweg 4, 82467 GAP,
Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de; Fotos: Peter Hagsbacher

Seniorenbrief

Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral GAP

Januar 2024



**Maria mit dem Jesuskind
in der Mauer am Pfarrhausweg Garmisch des
ehemaligen Klosters der Armen Schulschwestern**

Verehrte Seniorinnen und Senioren,

Der erste Tag des neuen Jahres ist stets der Gottesmutter Maria geweiht. Das Evangelium des Neujahrstages (Lk 2,16-21) führt uns nochmals an die Krippe zum weihnachtlichen Geschehen, dass wir acht Tage zuvor feiern durften in der Geburt unseres Herrn Jesus Christus.

Gott selbst hat sich Maria als Mutter seines Sohnes erwählt. Er sandte zu ihr seinen Erzengel Gabriel, um ihr die frohe Kunde zu überbringen. Maria sprach ihr Ja: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn!“ Lk 1,26-38 auch wenn sie nicht wusste, wie alles werden würde. So konnte Gott Mensch werden, und wurde behütet und umsorgt von Maria, seiner Mutter, und Josef, dem Ziehvater, der Maria als Frau zu sich nahm (Mt 1,24).

Gott sorgte für die Seinen. Das ist die erste Botschaft am ersten Tag des neuen Jahres an uns Menschen.

Die zweite gute Nachricht ist, dass Jesus Maria, seine Mutter, uns allen als Mutter anvertraut hat. Und das kurz vor seinem Tod am Kreuz nach unermesslicher Qual in seinem Leidensweg. Indem er seine Mutter dem Jünger anvertraute, der ihn liebte, übereignete er seiner Mutter eine neue Aufgabe, nämlich Mutter aller zu sein (Joh 19,25-27). In Maria haben wir daher eine Mutter im Himmel, die Jesus, ihrem Sohn besonders nahesteht. Wie sie, Maria, die Mutter, fest davon überzeugt war, dass Jesus ihr Sohn, auf sie hören wird, so dürfen auch wir sie um Fürsprache in unseren Anliegen anrufen. Bei der Hochzeit von Kana sprach Maria zur Dienerschaft: „Was er euch sagt das tut!“ Joh 2,5 Sie vertraute, dass Jesus dem Brautpaar aus der Schmach des ausgehenden Weines helfen wird. Und er hat geholfen. Auf Maria ist daher stets Verlass. Als Mutter kann sie nicht anders, als ihren Kindern auf Erden zur Seite zu stehen.

Kurs für Angehörige von Menschen mit Demenz

Ein Angebot in Zusammenarbeit mit der Caritas, der Malteser und der Senioren- und Krankenpastoral GAP.

- Informativ:** Wie gehen andere Betroffene mit der Erkrankung um?
- Kommunikativ:** Welche Probleme, Sorgen, Ängste teile ich mit anderen?
- Spirituell:** Was gibt mir in dieser Situation Halt / Sinn in meinem Leben?

Sie haben die Möglichkeit, Ihren demenziell veränderten Angehörigen / Bekannten zu den Treffen mitzubringen. Wir bieten ihnen während des Kurses eine Betreuung durch Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter der Malteser (25,00€ pro Treffen). Eine Kostenübernahme können Sie über die Pflegekasse beantragen.

Ort: Leitheif Servicezentrum, Von Brug Str. 5, 82467 GAP, 1. Stock.

Zeit: jeweils dienstags von 14.30 - 16.30 Uhr

22. Februar, 29. Februar, 07. März 2024, 14. März 2024

Nach den Einheiten sind sie jeweils zu einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen

Abschlussgottesdienst: 21. März um 14.30 Uhr
Kirche Mariä Himmelfahrt Partenkirchen

Anmeldung:

Wolfgang Wankner, WWankner@ebmuc.de , ☎ 0151 / 70410618 oder
Pfr. Peter Hagsbacher, Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de,
☎ 0170 / 3819664

Kursleitung: Wolfgang Wankner, Pastoralreferent,
Verantwortlicher Seniorenpastoral GAP, Pfarrer Peter Hagsbacher,
Leitung Seniorenpastoral im Dekanat Werdenfels-Rottenbuch;
Dr. Angelika Winterer, Leitung Krankenpastoral im Lkr GAP

„Bilder meiner Seele!“

Kreativ spirituelle Impulse zu den Evangelien der Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch (14.02.2024) beginnt die 40-tägige Buß- und Fastenzeit. Sie möchte uns neu hinführen auf das Osterfest.

Die Schriftlesungen der Fastensonntage laden ein, dass wir sie betrachten. Ein Bild, das mir dabei in den Sinn kommt, ist ein Bild meiner Seele, ist eine wunderbare Erfahrung, ist Gottes Botschaft an mich, mir in meinem Bild geschenkt!



„Evangelium Jesu Christi!“
Ein Bild meiner Seele zum
1. Fastensonntag Mk 1,12-15

Donnerstag, 15. Februar 2024, 15.00 - 17.00 Uhr,
Ort: Pfarrheim Peiting, Pfarrweg 3, 86971 Peiting

Freitag, 16. Februar 2024, 15.00 - 17.00 Uhr,
Ort: Pfarrheim Garmisch, Brug Str. 17, 82467 GAP

Dauer: ca. 2 Stunden, Mitzubringen: Wachsmalkreiden
Kein Kostenbeitrag

Anmeldung: Pfr. Peter Hagsbacher, Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de
oder ☎ 0170 / 381 96 64; Referent: Peter Hagsbacher

Herzliche Einladung!

Pfarrer Peter Hagsbacher

Dieses Angebot kann auch von Seniorenkreisen vor Ort angefragt und durchgeführt werden.

Die dritte Botschaft zum Neujahrstag hält Maria in Händen: Jesus, ihr Kind. Sie zeigt uns den Heiland der Welt. In ihm offenbart uns Gott die Güte und die Kraft seiner Liebe. Er ist gekommen, um zu suchen und zu retten, um aufzubauen und zu sammeln. Bereits in der Urkirche wurde er verkündet als Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.

Leider fahren bzw. gehen wir an diesem schönen Bildnis der Gottesmutter Maria und ihrem Sohn in der Geschäftigkeit des Alltags einfach vorbei. Doch gerade dort, wo wir leben, stehen und herausgefordert werden, möchte Jesus bei uns sein. Er ist überall dort, wo zwei oder drei sich in seinem Namen versammelt haben. Genau dazu lädt uns der Neujahrstag immer wieder ein: dass wir zusammenkommen und im Gebet und in der Feier der Hl. Zeichen Jesu Gottes Kraft und seinen Segen empfangen. Im Segen Gottes wissen wir uns behütet und bestärkt. Wir brauchen Gottes Kraft, um uns in den Tagen des Jahres nicht zu verlieren und um Gottes Güte und seine Liebe allen Menschen zu bezeugen. So wünschen wir Ihnen ein gesegnetes neues Jahr. Gottes Segen behüte Sie und alle, die zu Ihnen gehören. Ihre Seelsorger in der Seniorenpastoral

Peter Hagsbacher

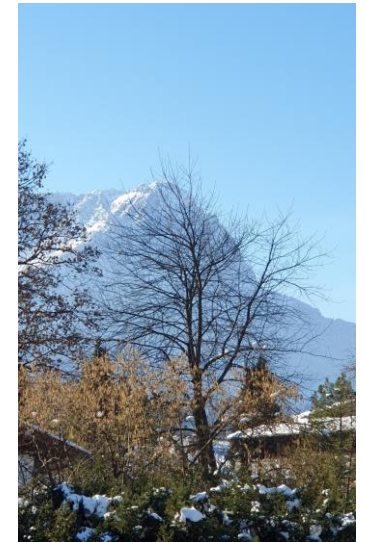
Pfarrer
Leitung Seniorenpastoral
Dekanat Werdenfels-
Rottenbuch

Wolfgang Wankner

Pastoralreferent
Seelsorger für Senioren
Partenkirchen, Oberau,
Farchant, Mittenwald,
Krün, Wallgau

Martin Mylius

Diakon
Seelsorger für Senioren
Peiting, Rottenbuch



**Der Himmel weiß blau
über dem Waxenstein.**

Zwei Impulse in Bild und Wort zu Neujahr



Die Sonne hoch über den Südtiroler Bergen am Rodeneck.

Welch herrliche Winterlandschaft. Auch wenn es kalt ist, so wärmt die Sonne von oben. Der Blick in die Weite lässt den Wanderer stehen bleiben und innehalten auf seinem Weg.

Biblischer Impuls:

„Du führst mich hinaus ins Weite. Du machst meine Finsternis hell!“ Ps 18,20 *Was sagen mir diese Psalmworte?*

Biographischer Impuls:

Der Blick in die Weite lässt innehalten. Die Spuren im Schnee lassen aufbrechen.

Was ließ mich in meinem Leben innehalten? Was aufbrechen?

Spirituelle Impuls:

Die Sonne am Himmel. Die Schönheit der Natur. Sie loben Gott, ihren Schöpfer. *Wofür möchte ich Gott danken? Und was stimmt mich froh und zuversichtlich?*

Gottes Ebenbild

Der Schöpfungsweg am Rodeneck deutet in acht Kunstwerken die biblische Schöpfungsgeschichte nach und ist ein kontemplativer Almhöhenweg in wunderbarer Natur.

Der Schöpfungsweg endet am Pianer Kirchlein, das 2002 vom damaligen Kardinal Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI. eingeweiht wurde.

Biblischer Impuls:

„Gott schuf den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie!“ Gen 1,27

Biographischer Impuls:

Der Erschaffung des Menschen. Dazwischen die Sonne, Licht und Schatten.

Wo habe ich Licht, wo Schatten im Leben erfahren?

Spirituelle Impuls:

„Und hätte ich die Liebe nicht, so wäre ich nichts!“ 1 Kor 13,2
so der Apostel Paulus.

Wo verspürte ich in meinem Leben die Kraft der Liebe?



Die Erschaffung des Menschen im Weg der Schöpfung am Wanderweg im Rodeneck / Südtirol